Berlin, 5. April 2024

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

TIMO WEISSBERG
REFERENT PRESSE UND KOMMUNIKATION
AM STANDORT DAHLEM

Telefon: +49 30 266 42 6803
Mobil: +49 151 641 456 37

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PRESSEMITTEILUNG
Ethnologisches Museum, Humboldt Forum
Schloßplatz, 10178 Berlin
Öffnungszeiten: Mi – Mo 10.30 – 18.30 Uhr

Historische Verflechtungen des Königreichs Benin und ihre Bedeutung für die aktuelle Restitutionsdebatte
Eine Ausstellungserweiterung und ein Symposium des Ethnologischen Museums – Staatliche Museen zu Berlin
Symposium: Freitag, 19. April 2024, 11 − 18 Uhr
Eröffnung der Ausstellungserweiterung mit Kuratorinnenführung: Samstag, 20. April, 15 Uhr

In der prozessual angelegten Benin-Ausstellung des Ethnologischen Museums der Staatlichen Museen zu Berlin werden ab 20. April zwei neue Vitrinen gezeigt. Ein aus diesem Anlass stattfindendes öffentliches Symposium setzt sich am 19. April mit der Frage auseinander, wie Benin-Objekte aktuell in Museen in Europa, Nigeria und den USA ausgestellt werden.

Die im September 2022 eröffnete, völlig neu konzeptionierte Benin-Ausstellung des Ethnologischen Museums im Humboldt Forum nimmt Bezug auf die Debatten um die kurz vor der Eröffnung der Ausstellung vollzogene Restitution der „Benin-Bronzen“ und vermittelt ihre Sammlungs- und Rezeptionsgeschichte zwischen Benin und Berlin. Gemeinsam mit nigerianischen Partner*innen wurde die ursprünglich geplante Präsentation komplett überarbeitet. Die Ausstellung erzählt die Geschichte des Königreichs Benin und seiner Eroberung und zeigt neben den historischen Objekten auch Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, etwa Filme, Textilien oder Bronzegüsse, die heute noch nach auf traditionelle Weise hergestellt werden.

Zukünftig weiten **zwei neue Vitrinen** die Perspektive auf das historische Königreich: Eine Vitrine thematisiert die vorkolonialen Austauschprozesse Benins mit seinen benachbarten Königreichen, die sich insbesondere in der Kunst widerspiegeln. Die andere Vitrine zeigt unter anderem auf, wie (vor-)koloniale Verflechtungen – insbesondere der Handel mit versklavten Menschen – bis heute Auswirkungen auf die jüngsten Restitutionsdebatten haben.
Die Eröffnung der beiden Vitrinen findet am 20. April um 15 Uhr mit einer für jeden zugänglichen Kuratorinnenführung statt. Treffpunkt ist im 2. Obergeschoss in der Benin-Ausstellung in Raum 210. Weitere Informationen:
https://www.humboldtforum.org/de/programm/termin/eroeffnung/historische-verflechtungen-des-koenigreichs-benin-und-ihre-bedeutung-fuer-die-aktuelle-restitutionsdebatte-126089/

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

Aus Anlass der Eröffnung der beiden neuen Vitrinen findet am 19. April von 11 bis 18 Uhr das **internationale Symposium „Exhibiting Difficult Histories: Benin Objects and their Potential for New Forms of Re-presentation“** im Humboldt Forum statt. Das Symposium ist öffentlich und kostenfei zugänglich und setzt sich mit der Frage auseinander, wie Benin-Objekte aktuell in Museen in Europa, Nigeria und USA ausgestellt werden. Es findet in englischer Sprache statt.
Weitere Informationen zum Programm des Symposiums:
https://www.humboldtforum.org/de/programm/termin/digital/exhibiting-difficult-histories-benin-objects-and-their-potential-for-new-forms-of-representation-126466/

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

TIMO WEISSBERG
REFERENT PRESSE UND KOMMUNIKATION
AM STANDORT DAHLEM

Telefon: +49 30 266 42 6803
Mobil: +49 151 641 456 37

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).